

Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Wien, am 5. September 2014

Geschäftszahl (GZ): BMWFW-10.101/0292-IM/a/2014

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 1963/J betreffend "go international"-Initiative", welche die Abgeordneten Tanja Windbüchler-Souschill, Kolleginnen und Kollegen am 8. Juli 2014 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu Punkt 1 der Anfrage:

Diversifikation der Exporte in Drittstaaten bedeutet neue Produkte und Dienstleistungen für neue Märkte. Österreich soll vom Wachstumspotenzial der Zukunftsmärkte profitieren und wird somit unabhängiger von der langsameren Entwicklung in den Industriestaaten und von Krisen in einzelnen Regionen.

Daher wird im Rahmen von go-international ein Schwerpunkt auf die Erschließung dynamischer Hoffnungsmärkte mit neuen Produkten und Dienstleistungen gesetzt und noch mehr als bisher auf die wachstumsstarken Märkte außerhalb der Europäischen Union ausgerichtet. Dies lässt sich auch bereits an den Außenhandelsergebnissen ablesen: Der Anteil der Warenexporte in Drittstaaten außerhalb der Europäischen Union sowie in bedeutende Zukunftsmärkte ist von 27,4 % im Jahr 2009 auf 31 % im Jahr 2013 gestiegen. Das langfristige Ziel von go-international ist es, den Anteil der Fernmärkte am Exportvolumen weiter zu steigern, ohne die traditionellen Märkte zu vernachlässigen.

Antwort zu Punkt 2 der Anfrage:

Schwerpunktländer sind vor allem Wachstumsregionen wie der Donauraum und die Schwarzmeerregion, Zentralasien, der Südkaukasus, Afrika, BRICS (Brasilien, Russland, Indien, China, Südafrika), die Next-11 (Ägypten, Bangladesch, Indonesien, Iran, Mexiko, Nigeria, Pakistan, Philippinen, Südkorea, Türkei, Vietnam) und die NAF-TA-Staaten (Kanada, Mexiko, Vereinigte Staaten). Dabei werden die Begriffe Fernmärkte und Überseeländer synonym verwendet und umfassen alle Länder in den Regionen Afrika, Fernost, GUS, Lateinamerika, Nahost, Nordamerika und Süd- & Südostasien.

Antwort zu Punkt 3 der Anfrage:

Alle exportfähigen Dienstleistungen können vom Förderinstrumentarium von go-international profitieren.

Besonderes Augenmerk wird in der laufenden Förderperiode 2013 - 2015 auf folgende Bereiche gelegt:

- IT-Dienstleistungen (in Ergänzung zum Branchenfokus IKT)
- Unternehmensberatung
- Technische Büros und Ingenieurswesen
- Architektur
- Rural Development und Urban Technologies
- Gesundheitsdienstleistungen
- Leistungen für die Tourismuswirtschaft
- Werbewirtschaft
- Buch- und Medienwirtschaft
- Bildung & Aus- und Weiterbildung
- Messeteilnahmen speziell für Dienstleister (Austrian Experts Corners)

Antwort zu Punkt 4 der Anfrage:

Alle exportfähigen Waren können vom Förderinstrumentarium von go-international profitieren.

Maschinen und Fahrzeuge bildeten 2013 mit 39,1 % den höchsten Anteil bei den Exporten. Diese Warenguppe enthält Straßenfahrzeuge, elektrische Maschinen und Geräte, Maschinen für verschiedene Zwecke, Arbeitsmaschinen, Kraftmaschinen und Nachrichtengeräte. Bearbeitete Waren belegten mit 22 % die zweite Position der Warenexporte. Die wichtigsten Untergruppen sind hier (neben Sonstige Fertigwaren) Bekleidung und Zubehör, Mess-, Prüf- und Kontrollgeräte (17 %). Chemische Erzeugnisse verzeichneten einen Exportanteil von 13,2 %, wovon der größte Anteil innerhalb dieser Warenguppe auf medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse (46 %) entfiel. Sonstige Erzeugnisse hielten einen Anteil an den Warenexporten in Höhe von 11,6 %. Brennstoffe und Energie erzielten 2013 einen Anteil von 2,7 %. Auf die restlichen Warengruppen entfiel ein Anteil von 11,4 %.

Antwort zu Punkt 5 der Anfrage:

Die OeKB bietet Exportgarantien und Exportfinanzierungen an, wobei in letzterem Fall sogenannte „Softloans“ von österreichischen Unternehmen für eine breite Palette von Projekten (Spitäler, Medizinbedarf, landwirtschaftliche Ausrüstung, Wasserkraftwerke etc.) genutzt werden. Die im Rahmen von go-international unterstützten Firmen, das sind größtenteils KMUs, werden über das OeKB-Instrumentarium informiert und herangeführt, wenn sie in Ländern tätig sind oder werden, die eine besondere Absicherung angebracht erscheinen lassen.

Antwort zu Punkt 6 der Anfrage:

Österreichische Unternehmen unterliegen bei der Herstellung ihrer exportfähigen Produkte und Dienstleistungen allen Standards, die die österreichische Rechtsordnung und die europäischen Vorschriften vorsehen. Im Rahmen des go-international Instruments „Anticorruption, Sustainability und Good Will Projekte“ wird durch den

regelmäßigen Kontakt zu ICC, IACA, ICEP, respACT und zum United Nations Global Compact-Netzwerk sichergestellt, dass österreichischen Unternehmen die neuesten internationalen Entwicklungen zum Thema Anticorruption, Sustainability und Good Will präsent sind.

BM Dr. Reinhold Mitterlehner

	Unterzeichner	Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
	Datum/Zeit-UTC	2014-09-05T13:14:48+02:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	1184203
	Hinweis	Dieses Dokument wurde amt signiert.
	Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://www.signaturpruefung.gv.at/ . Die Bildmarke und Hinweise zur Verifikation eines Papierausdrucks sind auf https://www.bmwfw.gv.at/amtssignatur oder http://www.help.gv.at/ veröffentlicht.
Signaturwert	2VLELAHGEVakSSMuGpS57Bahl2DO81JOMqnDvBkk5zyEOW7CiOaKEsUkNCi8MaPUTrAaSvMHIMMbNRqfmOChkpKiQ4GIX/GZN7Y+bC7E9CrKw8nej4F7lIjGifcZub/NONCrB+98QWVEGw5NiDUwTh7oG6tM6bLdzV3Ej3DDbulns3LPIV9mWaS5qwmwUeCS/rY6cvij7hWSB+jp5pLvzWjCjfezQk2v4hnywlamq5ewDvmdSuoxVzemHCywU2O5ZWeO1vuPIVJoIBKXYAikvOjc772bkJua9M46p2lg9uosy4oRuhNGvin397M8Vx8sQeBRaNS5v4leHxjTRw==	